**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 51 (1925)

**Heft:** 51

**Rubrik:** Die satirische Chronik

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 25.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Nach neuester Forschung deutschvölfi= scher Kreise joll das Eisenbahnun= glud von Bellinzona eine abg?= kartete Sache gewesen sein, um den Staatssekretar a. D. Helfferich zu erledis gen. Diese Behauptung hat, wie wir sehen werden, kolossal viel für sich. — Schon der Umstand, daß der Weichenwärter von S. Paolo den Exminister gar nicht kannie und nicht wußte, daß er in diesem Zuge nordwärts sahre und dennoch die Weiche richtig stellte, allerdings in der Annahme, es handle sich um die Einfahrt, ist aufsehenerregend und äußerst belastend. Nun gar die Feststellung, daß die Stationsbeamten eine Meldung von Ambri nicht richtig weitergeleitet erhielten und auch feine Ahnung von dem deutschen Exmini= ster hatten, bestätigt den Berdacht unzwci= felhaft, daß dieses Personal in vollem Borbedacht handelte. Der Umstand aber gar, daß der Zugszusammenstoß nur nach einem Zeitunterschiede von 30 Sefunden nicht eingetreten wäre, ist der untrüg-

lichfte Beweis einer Absichtlichkeit. Die Handlung ift also von Mailand und von Basel her mit unheimlicher Genauiakeit auf den Sekundenmillimeter berechnet ge= wesen, und der deutsche Gaswagen extra eingeschoben worden. — Man bewundert indirekt diese Präzisionsarbeit und bedauert nur das Maschinenpersonal, das sich so heldenhaft für das Verbrechen mit dem Leben eingesett hat. Der Prozeft foll nun noch zur weitern Aufflärung einem deutschen Stahlhelmfehmgericht überwiejen werden, das endgültiges Dunkel in die Sache bringen wird.

Ein halbamtliches Mitgeteilt aus Bern lautet: "Der Chef des eidgenössischen Beterinäramtes ist nach dem Tessin abge= reift, von wo ein starkes Wiederauftreten ber Maul = und Klauenseuch e gemeldet wird." — Es werden ihn Spe-zialsekretäre begleiten. Die Empfangsfeierlichkeiten in Bellinzona werden trot oder gegen seinen höchstpersönlichen

Wunsch größeren Umfang annehmen. Es werden voraussichtlich mehrere Gruppen des Bellenzer Bataillons aufgeboten wer= den. Das offizielle Begrüßungsbankett wird im Hotel Schweizerhof stattfinden, wo Staatsrat Canevascini im Namen der Tessiner Regierung den hoben Besuch willkommen heißen wird. Es ift eine ein= gehende Besichtigung der Castelle Uri, Schwyz und Unterwalden vorgesehen. Die Stadt ist reich beflaggt und bietet seit einigen Wochen dasselbe Bild von riesigen Vorbereitungen. Die Ehrenpforten sind mit sinnigen veterinärischen Sprüchen verjehen. — Man hofft allgemein, daß der hohe Gaft die Keulung sämtlicher von der Seuche befallener Biehbestände verfügen wird. Damit dürfte die durch die Presse gegangene wichtige Mitteilung seine Bestätigung gefunden haben und seinen erstreulichen Abschluß finden.

Der Bundesrat hat beschloffen, für 500,000 Fr. neue Sundertfranten=

Soeben erschienen:

# Rorschacher Neujahrsblatt **SCHREIBMAPPE**

Herausgegeben von der Buchdruckerei und Verlagsanstalt E. Löpfe-Benz in Rorschach

#### AUS DEM REICHEN INHALT:

Lieber Leser, von Paul Altheer - Zum Geleit, von E. Etter - Stift st. gallischer Fremdendienst in venetianischem und spanischem Solde von F. Willi — Vor zehn Jahren, Zeichnung von O. Baumberger — Die Bodensrefischerei, von W. Schweizer — Tierschutz-Menschenschutz von Dr. G. Baumgartner — Von unsern Möven, von A. Hess — Zum Jubiläum der Rorschach-Heiden-Bergbahn, von H. Niederer — Das Institut für Seenforschung in Langenargen, von Dr. Scheffelt — Im Negropont, von F. Willi - Zur Frage eines Heimatmuseums u. s. w.

Reich illustriert Farbige Kunstbeilagen nach Zeichnungen von Theo Glinz 84 Seiten in Gross-Quart — Preis 3 Fr.



Bold ft üde prägen zu laffen. Diese neuen Stücke sollen aber nicht im Bertehr, sondern nur zu Geschenkzwecken Berwendung finden. — Endlich eine frohe bundesrätliche Weihnachtskunde. Das ist einmal eine Idee unseres Finanzministers, 100 Franken-Goldstücke prägen zu laffen und sie einfach zu verschenken. Ich hoffe, trot mancher erlebter Enttäuschung, wie alle übrigen Mitschweizer, daß ich auch unter den Beschenkten mich befinde und sage dem hohen Bundesrate zum voraus — nein, erst wenn ich das Stück erhalte — aufrichtig "danke". Als gewiffenhafter Staatsbürger habe ich mir aufänglich eidgenöffische Budgetgedanken gemacht, — ich habe sie nun aber, ange= sichts anderer weiterer eidgenössischer Aus=

lagen, überwunden und bin nun auch zu diesem bereit. Es ist aber immerhin vor= teilhaft, wenn sich jeder Beschenkte ein gutes Stück Brot dazu ift.

Von einem englischen Ingenieur soll ein Apparat erfunden worden sein, der die Umwandlung der Klangwellen, z. B. der menschlichen Stimme, in Luftwellen ermöglicht, so daß dadurch eine elektrische Lampe zum leuchten, ein Motor zum laufen gebracht werden kann. Da die Bersuche glücken, eröffnen sich dadurch uns geahnte Möglichkeiten. Speziell bei uns würde diese Erfindung durch Auswertung unseres sprachgewandten Parlamentes alle Probleme auf den Kopf stellen. In erster Linie wäre die ganze Elektrifikation

der Bundesbahnen, unter vollständiger Billigung und Mitwirkung von Natio-nalrat Gelpke, mit einem Schlage gelöft. Die kostspieligen Bauten für Stauseen und Kraftwerke fielen ohne weiteres da= hin. Der Ständerat würde z. B. den Kreis I, der Nationalrat die übrigen Kreise der S. B. B. mit gesprochenem Strom versforgen. Für die Kantone hätten die Groken Räte, für die Gemeinden die Ge= meindeparlamente zu sorgen. Im übrigen kann man auf die Frau für den Haußgebrauch auch mit Sicherheit abstellen. Die Rednerei ist über Nacht zur großen Wohltäterin der Menschheit geworden. Beglückwünschen wir uns, ein so parlamentarisch sprachgewaltiges Volk zu be-



## KAFFEE HAG BEKOMMT IMMER

# Hotel Schwanen 3 Min. v. Bahnhof

lebende Bachforellen. Neu renovierte treundl. Zimmer. Neue geräumige Autogarage für div. Wagen. Bezintank. Oel. Tel. 15 Portier am Bahnhof Höfl. empfiehlt sich H. SCHILLING.

Kreuzlingen HOTEL "HELVETIA"
W. SCHEITLIN, Prop.

Komfortables Familien- n. Passanten-Hote an schönster Lage.
Bierrestaurant Weinstube. Feinste Küche. Fischspezialitäten.
Zentralheizung. Autogarage. 2 Minuten von Konstanz.
Portier an allen Zügen.



# Aus der gefiederten Welt

12 Holzschnitte von H. Pfendsack - Text von E. Pfendsack

Ein vornehm ausgestattetes Werk für Liebhaber von Holzschnitten

Zu beziehen beim Verlage E. Löpfe-Benz in Rorschach und durch jede Buchbandlung. — Pre's Fr. 7.50.



Die Qualitätsmarke fűr

# Hosenfräger Sockenhalter

Schweizerfabrikat

I. Variété-Theater

# Trischli St. Gallen

Auftreten nur erstatassiger Künstler und Künstlerinnen des In- und Auslandes.

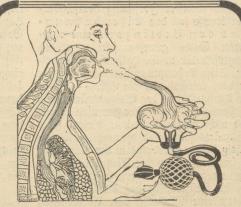
Täglich Vorstellungen. la. Weine. - Vorzugliche Küche Eigene Schlächterei. A. Esslinge

# Tausende

erfreuen sich

Mebelspalter

Raftersprit bat,nach b. b. Rafieren eingerieben, Rafieren eingerieben, teimistende Wir ung. Dentbar beste Spgiene. Bevorzugtes, paff. Ge-schenk für Serren. Fabr.: Rlement & Spaeth, Romansho n. Spezialdep .:



# Eine Wohltat

für Asthma- und Katarrhleidende

ist der

### Wiesbadener-Doppel-Inhalator

Von ersten Spezialärzten hervorragend begutachtet. Auf vollständig kaltem Wege vergast er jede medizinische Flüssigkeit in einen feinen Nebel, der wie Luft eingeafmet in alle Teile der Atmungsorgane eindringt und dadurch den Herd der Krankheit auf ganz natűrliche Weise erreicht. Kinderleichte Anwendung, kein Anheizen nötig, sondern jederzeit sofort gebrauchsfertig. Der billige Preis von Fr. 12.50 ermöglicht es jedermann, einen solchen anzuschaffen. Keine weiteren Ausgaben nötig.

Auf Wunsch werden die Broschüre "Die Erkrankungen der Atmungsorgane" und Zeugnisse aus der Schweiz über He lung mit dem Wiesbadener-Doppel, Inhalator bei Erkältungen, Schnupfen, Bronchialkatarrh, Husten, Asthma etc. gratis zugesandt.

Die wunderbaren Heilerfolge des Wiesbadener-Doppel-Inhalators haben schon viele Nachahmungen hervorgerufen. Man achte deshalb auf den Namen "Wiesbadener-Doppel-Inhalator" und weise Nachahmungen zurück.

Erhälflich beim Generaldepot für die Schweiz:

Max Zeller Söhne, Apotheke, Romanshorn 22.

